

Tieren helfen

Und jetzt noch ein paar Fragen zum Nachdenken:

1. Du hast schon einmal gehört, dass jemand sein Tier „abgeschafft“ hat? Auf welche Weise und warum „schaffen“ Menschen Tiere wieder „ab“?

2. Kennst Du Menschen, die Tiere in kleinen Käfigen oder einzeln halten? Sie wissen vielleicht gar nicht, dass die Tiere darunter leiden. Hast Du Ideen, wie man daran etwas ändern kann?

3. Falls Du ein Tier hast: Warum geht es Deinem Tier gut, oder was könntest Du tun, damit es ihm besser geht?

Wir würden uns freuen, wenn Du uns Deine Antworten per Mail an info@achtung-fuer-tiere.de schicken würdest.

Vielen Dank für Dein Interesse, Tieren ein gutes Leben zu bereiten!



Wir empfehlen Dir folgende Bücher über Meerschweinchen, Kaninchen, Hunde und Katzen:

- 📖 **Lassie, Rex und Co** (Felicia Rehage, Eiko Weigand, Kynos Verlag)
- 📖 **Die Hauskatze** (Rosemarie Schär, Ulmer Taschenbuch)
- 📖 **Artgerechte Haltung - ein Grundrecht auch für Meerschweinchen** und
- 📖 **Artgerechte Haltung - ein Grundrecht auch für (Zwerg-) Kaninchen** (Ruth Morgeneegg, Kik Verlag)



Endlich: Ein eigenes Haustier!

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,



Deine Freunde haben ein Tier und Du möchtest endlich auch ein eigenes haben? Da gibt es vorher einiges zu überlegen: Tiere sind Lebewesen - ebenso wie Du. Trotzdem können wir sie kaufen, verkaufen oder verschenken wie einen Gegenstand. Wie ist das für einen Hund, eine Katze oder ein Meerschweinchen, der Besitz eines Menschen zu sein?

Freundschaften fürs Leben

Menschen dürfen wir nicht züchten, kaufen und besitzen. Warum finden wir das bei Tieren normal? Was fühlen Tiere, wenn sie von ihrer Familie und ihren Freunden getrennt und an Fremde verkauft werden? Pferde z. B. schließen Freundschaften fürs Leben, ebenso wie Hunde, Meerschweinchen, Kaninchen und viele andere Tiere.

Gleich und gleich gesellt sich gern

Du möchtest Dir Deine Freunde selbst aussuchen. Wenn ein Tier sich nicht mit anderen verträgt, nehmen manche Menschen ihm das übel. Sie sagen, „Es ist selbst daran schuld, dass ich es allein halte.“ Dabei würde das Tier sich einfach nur gerne andere Freunde suchen.



Achtung für Tiere - Für Freunde in Not e. V., Melanchthonstraße 13, 33334 Gütersloh
Internet: www.achtung-fuer-tiere.de, Fon: 05241 238467
Sparkasse Gütersloh, Kto.-Nr. 10 007 898, BZL 478 500 65
Als gemeinnützig u. besonders förderungswürdig anerkannt.
Spenden u. Beiträge steuerlich absetzbar.

Oft werden Meerschweinchen mit Kaninchen, Pferde mit Eseln oder Esel mit Ziegen oder Schafen zusammen gehalten. Sogar manche Tierärzte wissen nicht, dass z. B. Pferde eine andere Sprache sprechen als Esel. Den meisten Menschen würde ein Affe als einzige Gesellschaft auch nicht genügen.

Tierzucht

Die meisten Tierzüchter „produzieren“ Tiere, um damit Geld zu verdienen. Je weniger sie in deren Versorgung investieren, um so mehr verdienen sie. Ganz übel ergeht es vielen Tieren, die auf „Tiermärkten“ angeboten werden.

Leider gibt es in Deutschland noch keine Gesetze, die gute Lebensbedingungen für Tiere sichern. Z. B. Kaninchen werden in Massen zusammengepfercht auf Drahtgittern gefangen gehalten, damit ihr Fleisch billig verkauft werden kann. Vögel müssen in Käfigen leben, in denen sie nicht einmal richtig fliegen können. Dabei ist doch die wichtigste Verhaltensweise für Vögel das Fliegen! Auch Ratten, Mäuse, Meerschweinchen und selbst Pferde leben oft in engen Käfigen, obwohl sie am liebsten rennen und spielen möchten.



Manche Menschen lassen ihre Katzen oder Kaninchen nicht kastrieren und verschenken die Jungen dann - nur um sie los zu sein.

Wissen schützt Tiere



Wer ein Tier aufnimmt, der trägt solange die volle Verantwortung dafür, dass es dem Tier gut geht, wie es lebt. Hunde wollen viel laufen, schnuppern und spielen. Katzen brauchen Freilauf oder noch besser einen großen, katzensicher eingezäunten Garten. Dort sind sie

davor geschützt, überfahren, vergiftet oder von Jägern erschossen zu werden.

Katzen wollen beobachten, jagen, riechen und lauschen, denn sie haben sehr gute Augen, Nasen und Ohren! Die meisten mögen Katzengesellschaft. Gestresste Katzen neigen dazu, in die Wohnung, statt in die Katzentoilette zu machen.



Viele Menschen setzen ihre Katzen deshalb einfach aus oder bringen sie zum Tierarzt, damit er sie tötet. Dabei ist dieses Verhalten ein Zeichen dafür, dass die Katze leidet. Dafür sollte man sie doch nicht noch bestrafen, oder?

Nimm bitte nur dann eine Katze auf, wenn Du und Deine Eltern auch damit leben können, dass sie nicht zuverlässig die Katzentoilette benutzt und auch Möbel oder Tapeten zerkratzt. Sie ist eben kein niedliches Plüschtier, sondern ein Lebewesen.

Die meisten Käfige für Meerschweinchen, Kaninchen oder Vögel, die man fertig kaufen kann, sind viel zu klein. Kaninchen

wollen rennen und meterlange Sätze machen. Vögel brauchen viele Meter, um richtig fliegen und nicht nur ein bißchen flattern zu können. Gehege in Haus und Garten, in denen richtig gebuddelt, geflogen und gespielt werden kann, brauchen viel Platz und Fantasie. Und Du brauchst viel Zeit, um Dich mit Deinem Tier zu beschäftigen - und das täglich, auch wenn Du mal keine Lust hast. Ein Tier braucht Dich immer.

Glückliche, gesunde Tiere kosten viel Geld

Tiere kosten Geld. Schon die Behandlung eines Knochenbruchs, z. B. bei einer Katze, kann schnell bei 1000 € liegen. Trotzdem musst Du auf Tiere nicht verzichten, wenn Du Dir gutes Futter, angemessene Unterbringung und hohe Tierarztkosten nicht leisten kannst. Du kannst sogar vielen Tieren helfen: indem Du im Tierschutz, z. B. bei *Achtung für Tiere* mithilfst. Oder Du gehst regelmäßig mit dem Nachbarhund Gassi, wenn Frauchen oder Herrchen keine Zeit haben.

